

INHALT

Einleitung	8
1 Pflegeplanung – Eine Geschichte voller Missverständnisse	10
1. Tipp: Vergessen Sie, was Sie bislang über die Pflegeplanung wussten	10
2. Tipp: Stehen Sie zu »Ihrer« Pflegeplanung	10
3. Tipp: Gehen Sie entspannt an die Pflegeplanung	14
4. Tipp: Planen Sie mit Humor	15
5. Tipp: Erlauben Sie sich einen »Kopfstand«	16
6. Tipp: Betrachten Sie Fehler als nützlich	17
7. Tipp: Seien Sie nicht zu perfekt	18
8. Tipp: Beschreiben Sie, statt zu erklären	19
9. Tipp: Vermeiden Sie »Unwörter«	21
10. Tipp: Zeigen Sie »Ihr« Pflegeverständnis	23
11. Tipp: Es geht immer um den Klienten	24
2 Die Pflegeplanung – Schritt für Schritt	26
12. Tipp: Es gibt gute Gründe für eine Pflegeplanung	26
13. Tipp: Nutzen Sie die Hinweise des MDK	27
14. Tipp: Nutzen Sie die Struktur des Pflegeprozesses	27
15. Tipp: Nutzen Sie die Informationssammlung	28
16. Tipp: Denken Sie an die Vorgaben fürs Stammbuch	29
17. Tipp: Nutzen Sie die Pflegeanamnese	30
18. Tipp: Schreiben Sie die Pflegeanamnese weiter	41
19. Tipp: Sammeln Sie Informationen mit Kompetenz	45
20. Tipp: Beachten Sie nonverbale Informationen	46
21. Tipp: Sammeln Sie Informationen zur Biografie	47
22. Tipp: Seien Sie wertschätzend und fachlich	51
23. Tipp: Lösen Sie Probleme – aber die richtigen	54
24. Tipp: Berücksichtigen Sie die Vorgaben des MDK	55
3 Die Pflegeplanung – Eine gute Struktur ist die halbe Miete	56
25. Tipp: Sparen Sie nicht bei den Blättern	56
26. Tipp: Unterscheiden Sie einzelne Pflegebedarfssituationen	56
27. Tipp: Nutzen Sie die Pflegeplanung zur Prozess-Analyse	57

28. Tipp: Nutzen Sie einen roten Faden	58
29. Tipp: Probieren Sie mal das TUM-Prinzip	60
30. Tipp: Entscheiden Sie sich für die Ressource	61
31. Tipp: Jeder Pflegebedarfssituation hat einen Titel	63
32. Tipp: Nutzen Sie das PESR-Schema	64
33. Tipp: Benennen Sie immer eine Ursache	65
34. Tipp: Beschreiben Sie Merkmale	66
35. Tipp: Machen Sie klar, was das Ziel sein soll	66
36. Tipp: Formulieren Sie Ziele klar und eindeutig	68
37. Tipp: Beschreiben Sie nachprüfbare Ziele	69
38. Tipp: Seien Sie bei der Zielformulierung ehrlich	69
39. Tipp: Beachten Sie die drei Ebenen von Zielen	70
40. Tipp: Unterscheiden Sie Nah- und Fernziele	70
41. Tipp: Behandeln Sie Maßnahmen wie »Kochrezepte«	71
42. Tipp: Finden Sie die richtige Maßnahme	71
43. Tipp: Nutzen Sie noch einmal die Informationen	72
44. Tipp: Beachten Sie die soziale Situation des Klienten	73
45. Tipp: Formulieren Sie Ihre Maßnahmen präzise	73
46. Tipp: Beachten Sie die Form der Hilfeleistung	74
47. Tipp: Seien Sie beim Begriff der »Selbstständigkeit« exakt	75
48. Tipp: Beziehen Sie erschwerende Faktoren mit ein	76
49. Tipp: Nutzen Sie die Pflegediagnosen	77
50. Tipp: Achten Sie auf die Vorteile von Pflegediagnosen	77
51. Tipp: Beziehen Sie Pflegediagnosen in den Pflegeprozess ein	78
52. Tipp: Verwenden Sie die Original-Pflegediagnosen	78
53. Tipp: Fragen Sie ruhig	78
54. Tipp: Denken Sie an Ihre Leser	79
55. Tipp: Verbinden Sie Pflegeplanung und -bericht	79
56. Tipp: Dokumentieren Sie im Pflegebericht – aber richtig	82
57. Tipp: Dokumentieren Sie mit Struktur	83
58. Tipp: Beachten Sie die Anforderungen an die Eintragungen	84
59. Tipp: Beachten Sie die MDK-Anforderungen an einen Pflegebericht	85
60. Tipp: Formulieren Sie mit Sinn und Verstand	85

4

Die Pflegeplanung – Basis für kreative und liebevolle Pflege

61. Tipp: Pflegen Sie kreativ und liebevoll	88
62. Tipp: Sie pflegen so, wie Sie sich fühlen	89
63. Tipp: Fordern Sie sich – fördern Sie die Klienten	89

64. Tipp: Seien Sie offen für Überraschungen	90
65. Tipp: Entdecken Sie gute Absichten	90
5 Die Pflegeplanung – So bringen Sie sie zu Papier	92
66. Tipp: Gute Kenntnisse erleichtern das Schreiben	92
67. Tipp: Vergessen Sie die »Expertensprache«	92
68. Tipp: Wählen Sie Ihre Zeit fürs Schreiben	92
69. Tipp: Bewegen Sie sich beim Denken	93
70. Tipp: Nutzen Sie Übungen aus dem Brain Gym®	93
6 Die Pflegeplanung – Ohne Anforderungen geht es nicht	95
71. Tipp: Beachten Sie die Anforderungen der nationalen Expertenstandards	95
72. Tipp: Akzeptieren Sie die Hilfe der Standards	97
7 Die Pflegeplanung – Beispiele helfen weiter	98
73. Tipp: Nutzen Sie Formulierungshilfen	98
74. Tipp: So planen Sie bei Mangelernährung	122
75. Tipp: So planen Sie bei Dekubitusgefahr	123
76. Tipp: So planen Sie bei Sturzgefahr	124
77. Tipp: So planen Sie bei schwankenden BZ-Werten	125
78. Tipp: So planen Sie bei Bewegungseinschränkung	126
79. Tipp: So planen Sie bei eingeschränkter verbale Äußerung	127
80. Tipp: So planen Sie bei Ablehnung der Körperpflege	128
81. Tipp: So planen Sie bei herausforderndem Verhalten	129
82. Tipp: So planen Sie bei Ablehnung von Körperpflege	130
8 Pflegeplanung – und die Führung	131
83. Tipp: Werden Sie kompetent	131
84. Tipp: Holen Sie sich Inspirationen	132
85. Tipp: Achten Sie auf Ihre wahre Einstellung	134
86. Tipp: Prüfen Sie die Rahmenbedingungen	135
87. Tipp: Gestalten Sie den Pflegeprozess klientennah	135
88. Tipp: Vervollkommen Sie Ihre Zeitplanung	135
89. Tipp: Ordnen Sie die Pflegedokumentationsmappe	138
90. Tipp: Seien Sie kritisch bei EDV-Unterstützung	139
91. Tipp: Klären Sie Begrifflichkeiten	140
92. Tipp: Achten Sie die Pflegeplanung	140

93. Tipp: Nutzen Sie Ihre Stellung als Vorgesetzte	141
94. Tipp: Lassen Sie im Team arbeiten	141
95. Tipp: Nutzen Sie die Supervision	141
96. Tipp: Seien Sie selbstkritisch	142
97. Tipp: Inszenieren Sie Fortbildungen mit Pfiff	142
98. Tipp: Fortbildung braucht Zeit und Kompetenz	144
99. Tipp: Schulungen sollten nachhaltig sein	145
100. Tipp: Lassen Sie die Mitarbeiterinnen teilhaben	145
Literatur	146
Register	148